

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 89 (1963)

**Heft:** 43

**Illustration:** "Man scheint da vom ursprünglichen Plan etwas abgewichen zu sein..."

**Autor:** Urs [Studer, Frédéric]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Unsere  
Seufzer-Rubrik

# Warum

werden Preisabschläge stets an die große Glocke gehängt, Preisabschläge hingegen in aller Heimlichkeit vorgenommen?

E. Sch.

## Die dünkelhaften Helvetier

In einem Bericht vom Deutschen Kinderärzte-Kongreß in Köln zum Thema Pocken lesen wir im *Tagespiegel* (Nr. 5480):

... kann man sich leicht ausrechnen, daß bei dieser Art von moderner Völkerwanderung die Gefahr einer Ansteckung stets vorhanden ist. Um so mehr, als in einigen Ländern, die sich sonst sehr fortschrittlich dünken – beispielsweise in der Schweiz – derzeit überhaupt keine Pocken-Impfpflicht besteht.

Halten zu Gnaden, Herr Dr. med. Müller-Plettenburg, aber ist Ihnen hier ganz unverstehens nicht ein klein wenig Gift in die Füllfeder geflossen?

Man soll die Hoffnung nie aufgeben. Vielleicht bringt es die kleine dünkelhafte Schweiz eines Tages doch noch so weit wie der große bescheidene Bruder im Norden – Si parva licet componere magnis ...

Pietje

## So oder so

Wieder ist, wie man's im Zürcherland herum öfters erlebt, einer ausgebrochen, wird geschnappt, kommt erneut hinter die Schwedischen und wird angeschnauzt. Und sagt: «Chasch mache wast wotsch: Brichsch ii, ischs nöd rächt, brichsch uss, ischs au nöd rächt.» CE

## Feststellung

Schon sehr oft zog ich großen Vorteil daraus, daß ich dümmer aussah, als ich wirklich bin! MG

## Zitat der Woche

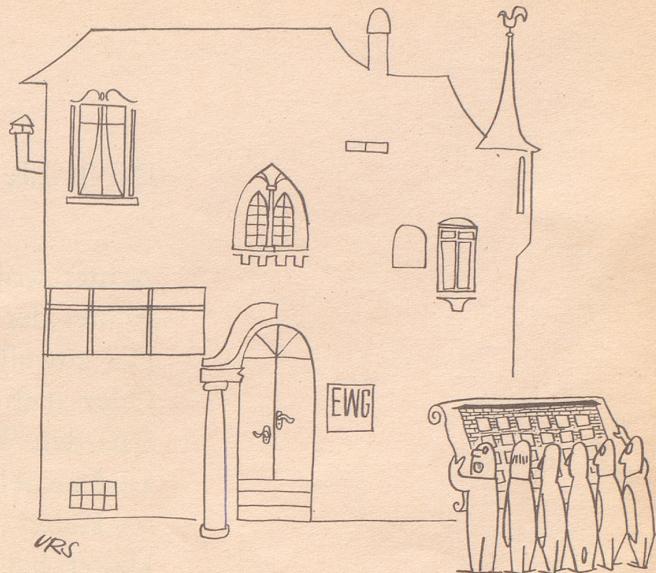
Zur Tatsache, daß dieses Jahr im Kanton Tessin nur noch vier Jünglinge als Coiffeure aus der kantonalen Gewerbeschule hervorgegangen sind, schreibt die Zürcher *Tat*: «Die heutige Jugend will nicht mehr Haare schneiden. Sie schneidet lieber Kurven.»

## Der Kinderfreund

Karl der Große liebte die Kinder. Darum ließ er sich im Jahr 800 krönen; eine solche Zahl können die Schüler leicht behalten. -om-

## Lieber Nebi!

Ich fahre mit dem Bummelzug Basel-Olten nach Hause. In Pratteln steigt eine superelegante Schöne ein und steuert auf mein Abteil zu. – «Äxgusi Fräulein, isch do no frei?» – «Jo, natürl!» – Parapluie aufgehängt, Reisetasche plaziert. – «Äxgusi Fräulein, darf i schnäll zum Fänschter?» – «Bitte!» – Der Zug setzt sich in Bewegung. Nach einer Weile: «Äxgusi Fräulein, dörft i ächt s Fänschter schnäll uftue?» – «Selbschtverständli!» – Mit großer Anstrengung bringt sie das zu Stande und schaut nun aufmerksam hinaus, sorgsam darauf bedacht, daß ihre kunstvolle Frisur dabei keinen Schaden nimmt; Spitzentaschentuch zum Winken in der Hand. Endlich scheinen wir beim Haus vorbeizufahren, dessen Bewohner durch den Abschiedsgruß dieser gepflegten jungen Dame beglückt werden sollen: «Gopfrid Schutz, jetz luege die Cheibe nid emot usel!» – Päng, Fenster zu. EJ



«Man scheint da vom ursprünglichen Plan etwas abgewichen zu sein ...»

## Die Kuriosität der Woche

Die Hochwildjagd steht seit letzten Freitag wieder offen, und bereits haben unsere Jäger tüchtige Arbeit geleistet. Möge den restlichen Jagdtagen noch recht warmes Wetter beschieden sein, zum Frommen der Jäger und der Tiere!

«Echo von Grindelwald»



## Der Unterschied

«Kännsch der Unterschied zwüschet emene Stummfilm, emene Raadio und em Gält, wos de Polizei z Züri gschtole händ?»  
«Kei Aanig.»

«Das isch esoo: bim Stummfilm gseesch öppis, ghöörsch aber nüt; bim Raadio ghöörsch öppis, gseesch aber nüt; vo däm Polizei-Gält hingäge gseesch nüt und ghöörsch nüt me.» fh

## Erster Katarrh

Der Herbst drängt sich langsam in den Vordergrund unter Anwendung von Bronchialgewalt. EM

